

I,14.- ²DWB I,64.- BRAUN Gr.Wb. 432; DENZ Windisch-Eschenbach 96.- W-31/30, 33/8.

[**an**]b. **1** (ein Kantholz) verbinden.- **1a** wie → b.4, °OB, °NB, °OP mehrf., °OF, °MF vereinz.: °d'Dachsparrn wern ablattn Rehling AIC; °ä-blattn Essing KEH.- **1b** annageln, °OP vereinz.: °d'Windlattn wern o(n)blatt Pertolzhfn OVI.- **2** wie → b.3: °anblattn „bei der Jagd auf Rehe mit einer kleinen Pfeife“ Altenmarkt TS.- Übertr.: „die jungen Burschen ... geben ... [den Mädchen] durch lautes Schreien, Jodeln und Ablatten ihre Anwesenheit kund. Letzteres geschieht durch zwei Männer, die mit einem Stock auf ein Brett im Takt von acht Drischeln schlagen“ Chiemgau ZVVKde 16 (1906) 322.

DWB I,297.- Schwäb.Wb. I,178.- W-32/59.

[**über-ein-ander**]b. wie → b.4, °OB vereinz.: °Dachsparrn überanandplattn Siegsdf TS.

[**auf**]b. dass.: °aufblattn Zwiesel REG.

[**aus**]b. Blätter od. Nebentriebe entfernen, °Gesamtgeb. vereinz.: °Tomatn ausblodn Schwandf.- Auch: °Dorschn asblon „von den Rüben zu viel Blattzeug wegnehmen“ Falkenbg TIR.

Suddt. Wb. I,582.- DWB I,833.- W-35/8.

[**ver**]b. durch ungeschicktes Blatten verschrecken, jägersprl., NB, OP vereinz.: der is scho voblatt Pfaffenbg MAL.

Suddt. Wb. IV,120.- DWB XII,1,132.- S-58K120.

[**fiep**]b. wie → b.3: „mancher Jäger läßt es mit einem Buchenblatt Fipblattn und Schreibblattn“ Traunstein.

[**zu-sammen**]b. **1** wie → b.4, °OB, °OP, °MF vereinz.: °Längshölzer zsammlattn Rohr SC.- **2** refl.: der H[opfen]blatt' sich zus[ammen] [die Dolden schließen nicht] HORN Hersbr.Hopfenbauern 34.

DWB XVI,739.

[**über**]b. wie → b.4, °OB vereinz.: °überblattn Trudering M; Überblatten „Aneinanderfügen zweier Hölzer in gleicher Ebene, wobei aus jedem Stück die dem andern Teil entsprechende Hälfte herausgestemmt wird, Nagelung mit Holznägeln“ O. SCHUBERTH, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, Großweil ³1978, 76.

Schwäb.Wb. VI,3265.- DWB XI,2,141.

A.R.R.

platten

Vb. **1** (Rundhölzer) kantig machen: „Holz blattn, mit dem Beil von rund auf flach schlagen“ Rott WS.

2 mit einem Stein nach einem Ziel werfen: °plattn Feichten AÖ; [das Kind] blatet mit den stainen vnd schimpfet mit im selber Polling WM 1473 Cgm 631, fol.35^r.

3: °doadt net so vie blattn „dummes Zeug reden“ Weildf LF.

SCHMELLER I,462.- Schwäb.Wb. III,377, VI,1661; Schw.Id. V,201.- DWB VII,1910; Frühhd.Wb. IV,557.

Komp.: [**ab**]p. platt machen: a abplatte NäsN Ingolstadt.

WBÖ III,305.- ²DWB I,646.

[**an**]p. **1** wie → p.1, °OB, °NB vereinz.: °anblattn „einem Rundbalken eine kantige Form geben“ Aidenbach VOF- **2** ankerben: °den Baum tuat man a(n)blattn Walleshsn LL.

DWB I,421.

[**auf**]p. am Backbrett ankleben (vom Brotteig), °OB, °NB vereinz.: °s Brot is aufblatt Mehn.

A.R.R.

blätten

Vb., (Brot) vor dem Backen mit Wasser bestreichen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °dös Brot braucht no blättn Indersdf DAH; „blätten, die Brodlaibe, sie, ehe man sie zum Backen in den Ofen schießt, mit Wasser bestreichen“ SCHMELLER I,332.

Etym.: Herkunft unklar. Kontrahiert aus beglätten (SCHMELLER I,332)?

SCHMELLER I,332.- W-32/41.

Abl.: -blätteln, Blätter¹.

Komp.: [**ab**]b. dass., °OB, °OP vereinz.: °äb-blattn Trausnitz NAB.

W-32/41.

A.R.R.

plätten, -e-

Vb., bügeln, NB, OP vereinz.: plettN Pechbrunn TIR; plettN SINGER ArzbG Wb. 177.

Suddt. Wb. II,425.- DWB VII,1910.- BRAUN Gr.Wb. 466.- M-46/35.

E.F.

Plattenberger

M., Mensch mit Glatze, °OB, NB, OP vereinz.: a Plattnberger Sattelpfeilstein CHA; a Plattn-